

Dienstag den 7. Oktober 1879.

(4190—3)

Nr. 5834.

Concurs-Ausschreibung

für drei, eventuell fünf Landesstipendien und für mehrere Zahlplätze an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach mit zweijähriger Unterrichtsdauer sind für das kommende, am 1. November 1879 beginnende Schuljahr drei, eventuell fünf Landesstipendien jährlicher 120 fl. zu verleihen. Anspruch darauf haben Bauernsöhne aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution und gut gesittet sind, und welche mindestens die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Die Stipendien werden nicht auf die Hand erfolgt, sondern die Schüler erhalten hiefür Kost Wohnung und Unterricht in der Anstalt.

Weiters sind an derselben Schule mehrere Plätze für Zahlzöglinge gegen Entrichtung jährlicher 120 fl. für Kost und Wohnung und eines Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. zu vergeben.

Auch Tageschüler werden aufgenommen gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. in halbjährigen Anticipatraten zu 10 fl.

Bewerber haben ihre eigenhändig slovenisch geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Geburts-, Gesundheits-, Sitten- und Schulzeugnisse, Bewerber um Stipendien auch mit dem Armuthszeugnisse, dagegen Bewerber um Zahlplätze mit dem entsprechenden Unterhaltsreverse versehen,

bis 15. Oktober 1879

unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap, wo möglich persönlich, zu überreichen.

Laibach am 16. September 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(4377—1)

Nr. 103.

Lehrerstelle.

An den diesstädtischen Knabenvolksschulen ist eine systemisierte Unterlehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte per 500 fl. und der Dienstes-Alterszulage zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landesprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche — und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes — längstens bis 31. Oktober 1879

bei dem gefertigten Stadtschulrath einzubringen. Stadtschulrath Laibach am 26. Sept. 1879,

Der Vorsitzende: **Lajchan.**

(4439—1)

Nr. 832.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Knaben-Volksschule in Gottschee ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalt von 500 fl. und der Zubehörung aus den Interessen einer Lehrerstiftung sogleich definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 24. Oktober 1879

beim k. k. Bezirksschulrath in Gottschee einbringen. Gottschee am 3. Oktober 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Werrl.**

(4378—2)

Nr. 477.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Goritschiza ist die Lehrstelle mit einem Gehalte jährlicher 450 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche — und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes — längstens

bis 25. Oktober d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Stein am 25. September 1879.

Der Vorsitzende: **Klančič m. p.**

(4259—3)

Nr. 7367.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

Zur Besetzung der Bezirks-Wundarzteinstelle für den Steuerbezirk Idria mit dem gleichnamigen Domicile wird der Concurs ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist eine Remuneration jährlicher 400 fl. verbunden.

Gesuche mit den Nachweisen der Befähigung und der Kenntnis beider Landesprachen wollen hieramts eingebracht werden.

bis 15. Oktober 1879
k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 19ten September 1879.

(4405—1)

Nr. 1781.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Siegersdorf

am 18. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, im Orte Siegersdorf beginnen und an folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Siegersdorf zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 2. Oktober 1879.

(4409—2)

Kundmachung.

Aus Anlaß des Ausbruches der Minderpest in Kroazien werden die §§ 400 bis 402 des allgemeinen Strafgesetzes republiciert wie folgt:

Einer Uebertretung ist schuldig und soll mit Arrest von 1 bis 6 Monaten bestraft werden:

- 1.) wer auch, ohne daß in dem Orte oder dessen Nachbarschaft eine Viehseuche herrscht, die sofortige Anzeige der innerlichen Erkrankung eines Stückes Vieh an den Gemeindevorsteher unterläßt;
- 2.) wer heimlich oder öffentlich krankes Vieh, Fleisch, Milch, Butter, Häute, Unschlitt oder was immer für andere Theile des Rindviehes, sei es nun von gesunden oder Kranken, geschlachteten oder gefallenen Stücken aus verdächtigen Orten, und dormalen speciell Kroaziens, einschwärzt und in nicht angesteckte Ortschaften zum Verkaufe oder eigenem Gebrauche einführt;
- 3.) jene, welche aus den angesteckten Ortschaften über die Grenze Vieh führen oder treiben, oder Theile des Rindviehes heimlich einschleppen, die als von heimlich geschlachteten Stücken herrührend erkannt werden;
- 4.) endlich jene Ortsvorsteher, welche Erkrankungsfälle unter dem Vieh nicht sofort der Bezirksbehörde zur Anzeige bringen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Tschernembl am 2. Oktober 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Weiglein.**

(4289—2)

Nr. 4465.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekanntgegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Podgoro**

auf den 13. Oktober l. J.

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich loco Podgoro einzufinden und alles zur Aufklärung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 27. Sept. 1879

(4288—3)

Nr. 4463.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinden Förttschach und Kletsche

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 11. Oktober l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 27. September 1879.

Štev. 5303.

Oznanilo.

Ker je živinska kuga na Hervaškem v Zameršji blizo Karlovca konstatirana, se §§ 400 do 402 splošne kazenske postave sledeče ljudstvu zopet naznanijo.

Prestopka kriv, in potem se zaporom od enega do šest mesecev kaznovan, se stori:

- 1.) Tisti, kateri opusti županom vele naznaniti, ako mu eno blagó (živina) notranje zboli, če je v tistem kraju ali v soseski kuga ali ne;
- 2.) tisti, kateri skrivno ali očitno bolno blago, mesó, mleko, maslo, kože, loj, naj si bode kakoršne koli živine, zdrave ali bolne, od zaklane ali poginjene, iz takih sumljivih krajev (kakor zdaj iz Hervaškega) v nezakužene kraje za svojo rabo ali za ne prodaj prižene (švirca);
- 3.) tisti, kateri iz zakuženih krajev čez

deželno mejo živino gonijo ali kakšne druge dele od živine prinesó, kateri so spoznani, da so od skrivno zaklanega ali ubitega blagá;

4.) vsak občinski predstojnik, kateri zamudi kakšno tako zbolevanje blagá okrajni gospodski naznaniti.

To se ljudstvu splošno za ravnanje na znanje daje.

V Černomlji dné 2. oktobra 1879.

C. k. okrajni glavar: **Weiglein.**

(4308—3) Nr. 7521.
Dritte exec. Feilbietung.

In Gemäßheit des Edictes vom 8. Juli 1879, Z. 5171, wird wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines am

27. Oktober 1879,
mit dem Beginn um 10 Uhr vormittags, zur dritten executiven Versteigerung der der Frau Ida Malahovsky in Laibach gehörigen, im Grundbuche Bisthum Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 203 vorkommenden Hausrealität in der Petersvorstadt Consc. Nr. 80 geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 23. September 1879.

(4188—3) Nr. 8951.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Korene von Bründl die exec. Versteigerung der dem Martin Grisar von Smečice gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Supplement-Band I, fol. 187 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 30. Juli 1879.

(4260—3) Nr. 4091.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stor von Zaverh, als Cessionär des Mathias Sternišnik von Zaplanina, die executive Feilbietung der den Lorenz Ferme und Blas Ferme gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, zu Felent liegenden und im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität reassumando bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 1. September 1879.

(4366—2) Nr. 6525.
Zweite und dritte executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Franz Zitto von Seuze Nr. 17 wegen 46 fl. 93 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19ten Dezember 1878, Z. 11,309, bewilligte und dahin sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 6 ad Prem auf den

14. Oktober und

14. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 28. August 1879.

(4370—2) Nr. 6564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Versteigerung der dem Josef Bobek von Neudirnbach gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 41 ad Rannach pcto. 54 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4395—2) Nr. 17,560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Kurnitt in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Balant von Stopatschnil gehörigen, gerichtlich auf 4775 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 505, Rectf. Nr. 213, tom. II, fol. 59 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1879.

(4385—3) Nr. 2403.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Valentin und Agnes Stucin von Gowel gegen Franz Slabe von Gowel Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 26. Oktober 1878, Zahl 2708, schuldigen 142 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb. Nr. 204/226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2865 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 5ten Juni 1879.

(4368—2) Nr. 6546.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Franz Santel von Belsto gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1266 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 96 ad Luegg pcto. 86 fl. 92 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 29. August 1879.

(4364—2) Nr. 6402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kapel von Narein die exec. Versteigerung der dem Anton Zelto von Narein gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 40 ad Herrschaft Prem pcto. 214 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. August 1879.

(4204—3) Nr. 5851.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Nr. 128 vorkommende, auf Mate Verbišcar aus Gräble Nr. 64 vergewährte, gerichtlich auf 1708 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Niko Šimec von Gräble, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 4. Juli 1878, Z. 4486, pr. 7 fl. 10 kr. ö. W. sammt Anhang, am

24. Oktober und
24. November

um oder über dem Schätzungswert und

am 24. Dezember 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perc. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 6. September 1879.

(4369—2) Nr. 6563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Versteigerung der dem Stefan, nun Martin Bozar von Cepno gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 13 ad Jablaniz pcto. 75 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4367—2) Nr. 6545.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Herrn Wilhelm Dolenz von Rakitnik gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2010 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 9/5 ad Adelsberg pcto. 112 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 29. August 1879.

(4365—1) Nr. 6465.

Neuerliche zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Maria Marfocil von Pristava gegen den Verlass des sel. Martin Srebotnal (durch den Erben Paul Srebotnal von Luegg) wegen 600 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29. April 1879, Z. 4022, auf den 1. September und 3. Oktober 1879 angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 175 und 165/1 ad Luegg die neuerliche Tagsatzung auf den

29. Oktober und
27. November 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
23. August 1879.

(4372—1) Nr. 6593

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Krajne von Rodocendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmal von Radajneslo gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem pcto. 5 fl. 37 kr. bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,
die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den
16. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4360—1) Nr. 6380.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger des Johann Bizjak von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Johann Bizjak von Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Dgrizel von Adelsberg die Klage de praes. 23. August 1879, Z. 6380, pcto. Zahlung des Leberkaufschillinges pr. 59 fl. 97 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

17. Oktober 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. August 1879.

(4371a—1) Nr. 6592.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bole von Slavina die exec. Feilbietung der dem Mathias Bole von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 11 fl. 22 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,
die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den

16. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besize angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4336—1) Nr. 3398.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die exec. Versteigerung der den Ortschaften Hrenowiz und Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 227, Ctr.-Nr. 8 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,
die zweite auf den
22. November
und die dritte auf den

24. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 15. September 1879.

(4333—1) Nr. 3248.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die executive Versteigerung der dem Jakob Hreschal von Pruskuje Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 3547 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Kenkoffel Urb.-Nr. 80 und 81 vorkommenden Realitäten reassumando bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,
die zweite auf den
22. November
und die dritte auf den

24. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 11. September 1879.

(4362—1) Nr. 6232.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Josef Gof von Altenmarkt gegen Franz Gore von Slavina zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 6. April 1877, Nr. 3382, auf den 28. Juli 1877 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1132 ad Adelsberg pcto. 142 fl. 73 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

28. Oktober 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. August 1879.

(4371b—1) Nr. 6565.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delfeva von Buje die exec. Feilbietung der der Katharina Domicel von Unterkoschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 715 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 22 und 31 ad Herrschaft Raunach pcto. 40 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den
14. November
und die dritte auf den

16. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besize angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in den diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4319—1) Nr. 4150.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Anton Zolker von Dobe Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
3. Dezember 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 29. August 1879.

(4270—1) Nr. 4272.

Erinnerung

an Josef Cesen vulgo Pust von Palowitsch, unbekannteten Daseins und Aufenthaltes, resp. dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Cesen vulgo Pust von Palowitsch, unbekannteten Daseins

und Aufenthaltes, resp. dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pabler aus Palowitsch (durch den Nachhaber Johann Preschern, k. k. Notar in Radmannsdorf) sub praes. 6. September 1879, Z. 4272, die Klage pcto. Erlöschenerklärung und Lösungs-gestattung der bei der Realität Rectf.-Nr. 187 ad Herrschaft Radmannsdorf und den seitherigen Partialstücken haftenden Forderung pr. 86 fl. 16 1/2 kr. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den

7. November 1879,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. September 1879.

(4269—1) Nr. 4273.

Erinnerung

an Georg und Helena Wisjak, dann Barbara und Jakob Pristou, unbekannteten Daseins und Aufenthaltes, dann deren unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg und Helena Wisjak, dann Barbara und Josef Pristou, unbekannteten Daseins und Aufenthaltes, dann deren unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pristou vulgo Kafent von Rann sub praes. 6. September 1879, Z. 4273, die Klage pcto. Erlöschenerklärung und Lösungs-gestattung der auf der Realität Urb.-Nr. 54 ad Propsteigilt Radmannsdorf haftenden Satzposten pr. 200 fl. W.-W. und 18 fl. 2 1/2 kr. W.-W. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den

7. November 1879,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan in Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. September 1879.

Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden

aller erdenklichen Damen- und Kinderkleider und sämtlicher Leibwäsche nach wissenschaftlichem Systeme, Unterricht nach Möglichkeit auch außer dem Hause. Erfolg garantierend. Verkauf von Schnittmustern. Beginn des ersten Unterrichts am 6. Oktober. Aufnahme täglich am Alten Markt Nr. 24, II. Stock.

Hochachtungsvoll

Carl Roehner,

pr. Fachlehrer und wirt. Mitglied der Mode-Academie. (4345) 3-3

Maschinenschlosser und geprüfter Heizer,

mit der Wartung bei Dampfmaschinen vertraut, finden Aufnahme, und sind Offerte zu richten an die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-, Preßhefefabrik und Raffinerie Marhof, Post Savski Marof, Station Zopresitz. (4382) 3-3

Eine sehr schöne, neu adjustierte

Wohnung,

im I. Stock, ist sogleich oder zu Michaeli zu vermieten in der Bahnhofgasse Nr. 24. Es kann auch ein Theil vom Garten zur Benützung abgetreten werden. (4443) 12-1

Auskunft daselbst beim Eigenthümer.

(3954) 57-17

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Keiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Tüll,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,

besten Construction, werden schmerzlos eingesetzt.

Bahnoperationen

mittelfst Luftgas-Markose vorgenommen bei

Bahnarzt A. Paichel

an der Gradetzkybrücke, I. Stock.

Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Raringer zu haben. (4381)

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver

vom Apotheker G. Piccoli,

Laibach, Wienerstraße,

bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-10

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit Jahren unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (4112) 10

(4314-2)

Nr. 6175.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger Valentin und Helena Zalar von Oberbresowiz, Johann Dobrovole von Freundenthal, dann Andreas Bečaj von Fruschkouje und ihre ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolger, dann die unbekannt wo befindlichen Andreas Zalar von Oberbresowiz, Anton und Josef Dobrovole von Freundenthal, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. September 1879.

Pferde-Vicitation.

Mittwoch den 8. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, werden am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach zwei Stück im Zuge gut eingeführte Pinzgauer Hengste, und zwar: Lichtbraun, 11 Jahre alt, 165 cm. hoch; Schwarzbraun, 9 Jahre alt, 163 cm. hoch, öffentlich im Vicitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo, den 2. Oktober 1879.

Vom Commando

des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialpostens Selo.

Spezialitäten

der Firma

OTTO FRANZ,

Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k.

ausschl. privileg.

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 kr. für Erpesen). Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortheilhaftigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus süßen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 kr. für Erpesen).

Wiener Toilette Poudre, Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhtere Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 kr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und weich zu erhalten ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 kr., klein 50 kr.

Helmine, scharf vorberichtet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Flacon fl. 1,50.

Nussöl, sorgfältig präparirt aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den grauen, rauhen oder roten Haaren eine natürlich aussehende dunkle Farbe zu geben. Preis 1 gr. Flacon fl. 1, klein 70 kr.

La Jeune, total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2,50.

Urania (Haargeist). Dieses Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Krauthem, befördert den Haarwuchs besonders nach überhanden Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wochenbett etc. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

Hippokrene, balsamisches Mundwasser zur Konsolidierung der Zähne, des Zahneifels und Beseitigung des üblen Geruches. Von äußerst wohltuender und erfrischender Wirkung. Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 kr. Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1706) 25-13

(4297-3)

Nr. 7536.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am 13. Oktober 1879, früh 10 Uhr, hiergerichts die zur Caroline Hoischer'schen Concursmasse gehörigen Activforderungen im Betrage von 4683 fl. 50 kr., jedoch ohne Haftung der Concursmasse für die Richtigkeit und Einbringlichkeit, im öffentlichen Versteigerungswege um jeden Preis gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach am 24. September 1879.

Der k. k. Concurscommissär: Biditz.

(4165-3)

Nr. 5044.

Bekanntmachung.

Dem Johann Culiberta von Podklanz bei Ogolin, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 31. Juli 1879, Z. 5044, des Georg Culiberta von Podklanz wegen

Eigentumsrechts-Anerkennung und Gewähranschiebung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. August 1879.

(4164-3)

Nr. 4971.

Bekanntmachung.

Dem Mathias Bertin von Döblitz, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 28. Juli 1879, Z. 4971, des Andreas Gosel von Wistritz Nr. 8 wegen Anerkennung und Erloschenerklärung per 22 fl. 52 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Juli 1879.

(3777-3)

Nr. 6377.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Favornik gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Hausrealität Consc. Nr. 17 in der Brunnngasse zu Laibach bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

10. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant mit Ausnahme des hohen k. k. Alerars vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. August 1879.

(3570-3)

Nr. 4501.

Bekanntmachung.

Der Helena Frein von Guffich, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 10. Juli 1879, Zahl 4501, des Mathias Novak von Gräble wegen 40 fl. C. M. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die

Tagsatzung auf den 5. November 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Juli 1879.

(4335-2)

Nr. 3374.

Erinnerung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 12. August 1879, Z. 2987, wird den Agatha Belauc gebornen Gerzel, Andreas Sterl, Michael Suda, Helena Belauc, Franz Belauc, Anton Belauc, Mathias Tomazic, Maria Belauc, Katharina Belauc, Maria Belauc, alle von Niederdorf, dem Anton Zelen und Michael Hreschal, beide von Senofetsch, Maria Witwe Belauc, verehlt. Dolenc, von Laje und Mathias Jenko von Gaberle, und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es sei denselben Herr Peter Marinček von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungsrubriken zum Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. September 1879.

(4295-2)

Nr. 2017.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Molinari von Dvor recte Potot wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Johann Repous von Dvor als Curator ad actum aufgestellt und diesem in der Executionssache des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) der Feilbietungsbescheid vom 7. April 1879, Z. 1216, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. August 1879.